

An  
den Bürgermeister  
der Stadt Horstmar

Herrn Robert Wenking

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Rat der Stadt Horstmar

Annette Sonneborn  
Nina Liebing  
Dr. Reinhard Stahl  
Dr. Dirk Klein-Bölting (Sprecher)

Theodor-Crins-Weg 23  
48612 Horstmar  
02558 – 98932  
Horstmar, 7. November 2023

## **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu den Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2024**

Hier: Einstellung von Haushaltsmitteln für die Errichtung von Trinkwasserspendern im öffentlichen Bereich und in der Schule (Lernzentrum)

### **Begründung**

Die EU-Richtlinie 2184/2020: Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch fordert, dass allen Bürgerinnen und Bürgern im öffentlichen Raum Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser ermöglicht wird. Mit der Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) hat die Bundesregierung einzelne Vorschriften der EU-Trinkwasser-Richtlinie umgesetzt. Das Gesetz ist am 12. Januar 2023 in Kraft getreten.

Es reicht nicht aus, Trinkwasser aus dem Leitungsnetz an öffentlichen Orten nur in Innenanlagen bereitzustellen, weil der Gesetzeswortlaut ausdrücklich bestimmt, dass die Bereitstellung durch Innen- und Außenanlagen zu erfolgen hat. Zugleich wurde in der Bundestags-Drucksache 20/3838 (S. 11) herausgestellt, dass durch die Einrichtung von Außenanlagen für Trinkwasser an öffentlichen Orten der Konsum von Leitungswasser gefördert werden soll und damit aus Nachhaltigkeitsgründen der Konsum von Flaschenwasser gesenkt werden soll. Dieses bedingt auch, dass die Breite der Bevölkerung an Orten im öffentlichen Raum zu erreichen ist, so dass Innenanlagen allein nicht ausreichend sind, weil sie nicht 24 Stunden am Tag durchgängig benutzbar sind.

Gleichlautende Forderungen stellt auch die Verbraucherzentrale NRW in einer Pressemitteilung von Juli 2022 auf (<https://www.gesundheit-adhoc.de/die-verbraucherzentrale-nrw-fordert-mehr-oeffentliche-wasserspender.html>):

- Einfacher Zugang vor allem an stark frequentierten Orten wichtig
- Schulen könnten Vorreiter sein: Appell an neue Landesregierung

Wir werben zu Recht mit der Attraktivität unserer historischen Altstadt und wünschen uns von den Touristen den Besuch der Altstadt mit ihren Burgmannshöfen und den Rundgang durch die Altstadt, vorbei u. a. an den alten Brunnen. Gerade für Radfahrer ist es heute selbstverständlich, dass Wasserflaschen an den Rädern mitgeführt werden, um jederzeit Zugriff auf Flüssigkeit zu haben. Doch was, wenn gerade jetzt heißt „Flasche leer“. Gerade im Bereich Rathaus/Kirchplatz, wo für den etwas längeren Aufenthalt ja bereits gute Ruhemöglichkeiten geschaffen worden sind, sollte es eine derartige

„Zapfstelle“ für Trinkwasser geben. Umliegende Orte haben dies Qualitätsmerkmal erkannt und solche Möglichkeiten an zentraler Stelle bereits eingerichtet (Münster, Nottuln, Havixbeck, Gronau oder Altenberge). Auch in Steinfurt gibt es erste Überlegungen.

Christoph Eckelmeier (Technischer Leiter der Steinfurter Stadtwerke), weiß um das neue Gesetz, doch er sagt: „Noch ist die Stadt nicht auf uns zugekommen.“ Der Spielball zur Umsetzung liege bei den Städten und Kommunen. Er kenne die Diskussionen in der Stadtverwaltung um mögliche Trinkwasserbrunnen an der neuen Borghorster Stadtachse. Bei möglichen Kosten verweist Eckelmeier auf den Referentenentwurf des neuen Gesetzes.



Das Beispiel im Bild rechts zeigt die Lösung aus Altenberge. Es könnte fast der Blick von Stadtreif in Richtung Volksbank/Eisdiele in Horstmar sein.

### **Trinkwasser in der Schule?**

Ja, schon aus gesundheitlichen und klimafreundlichen Gründen: Wasser ist ein idealer Durstlöscher und schont Ressourcen.

- Das Trinken von Leitungswasser kann zu einem Prestigegewinn und eine Öffentlichkeitswirksamkeit für die Schule beitragen (Stichwort „Gesunde Schule“).
- Zudem lässt sich das Thema „Wasser trinken“ gut unterrichtsbegleitend aufgreifen und ist ein wichtiger Beitrag zur Ernährungsbildung.
- Die Verantwortung liegt beim Betreiber, also der Schule – das gilt für alle Modelle vom Wasserhahn bis zum Trinkwasserspender. Vor der Einrichtung eines auf die Schule individuell abgestimmten Trinkwassersystems ist der Kontakt zum Schulträger / Gebäudeeigentümer, Wasserversorger und Gesundheitsamt von entscheidender Bedeutung.
- Bei regelmäßiger Wartung und Reinigung bestehen keine rechtlichen Vorbehalte, Zapfstellen oder Wasserspender an Schulen einzusetzen.

Leitungswasser schont Ressourcen, es ist klimafreundlich, da es wenig CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht und zur Abfallvermeidung beiträgt. Es fallen keine Verpackungen an, vor allem keine Einwegflaschen und –dosen. Damit werden auch alle Transporte vom Abfüller zum Handel vermieden. Die Schule kann durch das Angebot von Leitungswasser ein umweltschonendes Konsumverhalten ganz praktisch umsetzen (<https://www.kita-schulverpflegung.nrw/projekt-kita-und-schulverpflegung-nrw/gute-gruende-leitungswasser-in-schulen-anzubieten-55844>).

Wie so etwas aussehen kann, zeigt die Einrichtung an der Realschule am Buchenberg in Steinfurt:

<https://realschule-am-buchenberg.de/index.php/wann-wo-was/news/wasserspender-jetzt-schon-sehr-viel-in-benutzung>

Lange schon stand er auf der Wunschliste der Realschüler: ein Wasserspender, an dem man auch zwischendurch mal seine Getränkeflasche auffüllen kann, gut erreichbar und zentral im Foyer aufgestellt, mit gekühltem Wasser, wahlweise mit oder ohne Kohlensäure. Dieser Wunsch wurde nun endlich wahr (!! ) und Michael Schell, der erste Beigeordnete der Stadt Steinfurt, kam persönlich zur Freigabe des Gerätes in die Realschule. Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b erklärten ihm gerne die Funktionsweise der „Tafelwasseranlage“, wie es in der Fachsprache heißt. Schulleiter Romuald Mevert bedankte sich im Namen der 650 Schülerinnen und Schüler bei der Stadt Steinfurt und besonders bei der Abteilung Gebäudemanagement für die hilfreiche Unterstützung bei dieser wichtigen und überfälligen Anschaffung.



Wasserspender - jetzt schon sehr viel in Benutzung. 21.09.2023

### **Kostenschätzung:**

Öffentlicher Trinkwasserspender ca. 5.000 €

Trinkwasserspender im Lernzentrum ca. 5.000 €

Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Dirk Klein-Bölting  
(Fraktionssprecher)

Annette Sonneborn

Nina Liebing

Dr. Reinhard Stahl